



Christian Perronne

Internet-Bild

Französischer Top-Infektiologe fordert Lockdown für alle Geimpften

Der renommierte französische Infektiologe Perronne erklärt: Geimpfte, nicht Ungeimpfte sind die eigentliche Gefahr – Medikamente seien der deutlich zielführendere und wirksamere Ansatz.

Professor Christian Perronne, einer der renommiertesten französischen Experten für Infektionskrankheiten und langjähriger Regierungsberater, tritt seit langem als dezidierter Skeptiker der Covid-19-Impfpolitik auf – und das nicht nur in seinem Heimatland. Mit Blick auf die Lage in Israel und Großbritannien hat Perronne nun öffentlich gefordert, gegen Covid-19 geimpfte Personen sollten unter Quarantäne gestellt und von der Gesellschaft isoliert werden; faktisch wäre dies also ein „Lockdown für Geimpfte“. Die provokative Forderung stellt eine Umkehrung des bisherigen Narrativs dar: Nicht Ungeimpfte, sondern Geimpfte seien nämlich gefährlich für andere. Grade in Israel und Großbritannien, wo die weltweit größten Impfprogramme liefen, sehe man auch die schwersten Covid-Fälle unter Geimpften in den Krankenhäusern.

Report24

IB Salut gibt zu: Auffrischungsimpfung kann Ansteckung nicht verhindern – „Ungeimpfte Menschen sind nicht gefährlich“ – Geimpfte hingegen schon

Das klingt nicht gut: Der ehemalige Vizepräsident der Weltgesundheitsorganisation und französische Immunologe, Professor Christian Perronne, sagte kürzlich in einem Interview, dass „Geimpfte über die Wintermonate unter Quarantäne gestellt“ werden sollten, da sie sonst „schwere Erkrankungen riskieren“.

Ibiza Kurier

Mit Christus kann ich sagen: „Das Beste kommt noch!“, egal wann und woran ich sterbe. Luther hat auf Psalm 91 vertraut.